

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 103 (2016)
Heft: 3: Antwerpen : Renaissance einer Metropole

Artikel: Zeigen und collagieren : Schule Alberreke in Klein-Antwerpen von Collectief Noord Architecten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-658226>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeigen und collagieren

Schule Alberreke in Klein-Antwerpen

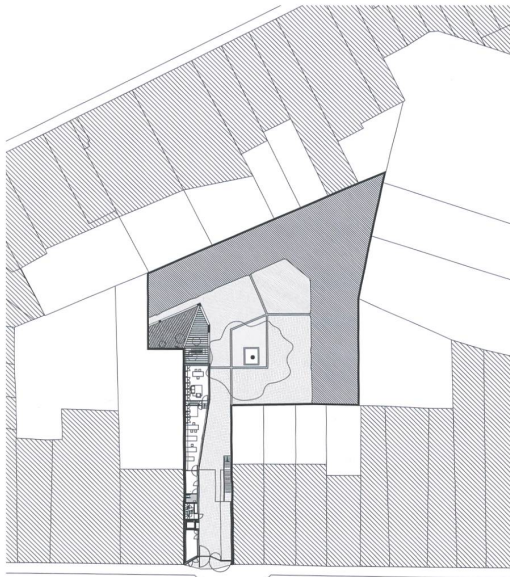
von Collectief Noord Architecten



Der Neubau erschliesst das Hofgrundstück einer bestehenden Vor- und Grundschule im Gründerzeitquartier. Das neue Eingangsgebäude an der Strasse ersetzt ein Bürgerhaus aus dem 19. Jahrhundert. Collectief Noord Architecten sehen den Neubau als Tor zum Schulhof, der aufgrund der repräsentativen Fassaden des rückwärtigen Schulhauses aus dem Jahr 1884 den Charakter eines öffentlichen Platzes hat. Entsprechend schwingt sich die Fassade des Neubaus über ihre ganze Breite wie ein Erker in die Strasse und signalisiert mit den grossen Fenstern Offenheit und Öffentlichkeit. Vom weiten Durchgang im Erdgeschoss führt eingeschossig eine geknickte Fassade in die Tiefe des Grundstücks. Hinter ihr zeigen sich die Verwaltung und Aufenthaltsräume für die Schüler. Das Strassengebäude beherbergt Klassenzimmer und einen Hort, unter dem Dach das Lehrerzimmer.

Formal mischen sich an dem Bau verschiedene Architektursprachen. Die Fassade zur Strasse erinnert mit dem grauen Klinker, dem Erkermotiv und den grossen Öffnungen durchaus an das Vokabular einer Waldorfschule – die Alberreke-Schule ist einer aufgeschlossenen Pädagogik verpflichtet (Leitsatz: Schüler sollen zu unabhängigen Erwachsenen heranwachsen). Der Backstein der Strassenfassade läuft im Sockelbereich in die Tiefe des Hofes und wird hier zunehmend zur eigenständigen Struktur; zuletzt wird der Backstein zu einer Art Maske, die Platz schafft für einen gedeckten Freiluft-Aufenthaltsbereich. Vom Hof her gesehen fügen sich verschiedene Elemente mit Augenzwinkern zu einer erlebnisreichen Architektur-Collage: Die regelmässig gestaltete Hofseite des Strassengebäudes wird zum Fragment, rückt zur Seite für eine industriell anmutende Freitreppe zum ersten Geschoss und balanciert auf der Fassade des in den Hof ausschwingenden Sockelbaus. — tj

Von der Strasse her leitet eine helle Backsteinwand in die Tiefe des Hofes. Auf ihr balanciert die Rückfassade des Torbaus. Eine frei stehende Treppe erschliesst die über dem Durchgang liegenden Klassenräume. Bild: Filip Dujardin



Der Neubau bildet Eingang und Durchgang zum bestehenden Schulhaus in der spitzen Ecke eines Innenhofs aus der Gründerzeit.

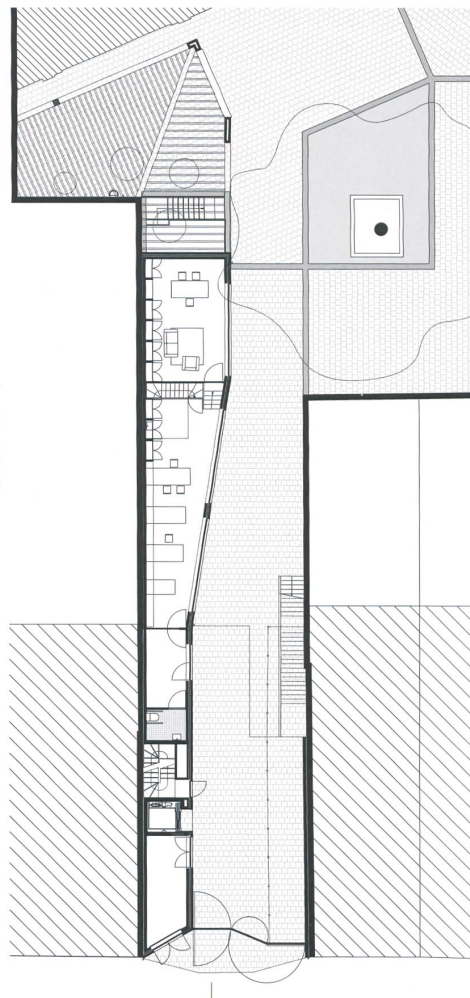


Längsschnitt



2. Obergeschoss

1. Obergeschoss



Erdgeschoss



Im eingeschossigen Trakt, der in die Tiefe des Hofes führt, liegen Räume für die Verwaltung und ein offener und gedeckter Aufenthaltsbereich für die Kinder. Alle Elemente des Entwurfs sind sehr direkt materialisiert, auch die Scheidemauer des Hofes ist gradlinig in die Gesamtkonzeption einbezogen. Bild: Filip Dujardin

Adresse
Albertstraat 32, 2018 Antwerpen
Bauherrschaft
AG Vespa, Antwerpen
Architektur
Collectief Noord Architecten, Antwerpen;
Erik Wieërs, Hans Van Bavel
Spezialisten
Tragwerk: Planet Engineering, Antwerpen
Haustechnik: Gebotec, Antwerpen
Baukosten
EUR 1.3 Mio.
Gebäudevolumen
2 693 m³
Nutzfläche
768 m²
Chronologie
Wettbewerb 2008
Planungsbeginn 2009
Baubeginn 2010
Fertigstellung 2012